



backwood workshops 2016

surfboard

Vielen Dank für euer Interesse

Wie schon in den vergangenen Jahren, werden wir euch auch 2016 die Möglichkeit geben, an einem unserer Workshops teilzunehmen. Hier möchten wir euch im Detail die nötigen Informationen bezüglich unserer „wooden surfboard building workshops“ zur Verfügung stellen. Die Informationen für unsere weiteren Workshops findet ihr in den entsprechenden Dokumenten. Termine findet ihr auf unserer Homepage: www.back-wood.de, sowie über unsere Facebook Seite: www.fb.com/backwoodboards.

Wir freuen uns auf euch!

euer Backwood Team



Surfbretter aus Holz

Spätestens seit der Schließung von Clark Foam 2005 ist das Bewusstsein für Nachhaltigkeit auch in der Surfindustrie angelangt. Die Umweltbelastung durch die Herstellung und Entsorgung von PU, brachte uns vor nun fast 10 Jahren dazu, über Alternativen nachzudenken. Es freut uns sehr, dass die Popularität und Akzeptanz von Holzsurfbrettern seither stetig wächst. War die Skepsis anfänglich doch noch sehr groß, sieht man heute auch in Europa immer mehr Holzbretter im Wasser. Wer jemals die Gelegenheit hatte, auf Holz zu surfen, weiß die positiven Eigenschaften zu schätzen. Zudem haben Surfbretter aus Holz ihre ganz eigene Faszination. Durch die Maserung des verwendeten Holzes entsteht ein einzigartiges Produkt. Um unsere positive Erfahrung mit Gleichgesinnten zu teilen, haben wir uns dazu entschlossen, neben der Marke Backwood auch Workshops anzubieten. Denjenigen, die einmal darüber nachgedacht haben, ihr ganz persönliches, nachhaltiges Surfbrett zu bauen, möchten wir diese Möglichkeit bieten. Vielleicht mangelte es bisher an den handwerklichen Fähigkeiten, dem nötigen Wissen über Surfboardshapes, oder einfach an den räumlichen Möglichkeiten. Wir können Euch mit unserer Erfahrung beibringen, wie Ihr unkompliziert euer eigenes Brett auch zuhause, ohne teures Werkzeug bauen könnt. Seit 2009 haben wir in vielen Projekten und Workshops mit verschiedensten Teilnehmern Bretter gebaut. Besondere handwerkliche Fähigkeiten, Erfahrung mit dem Werkstoff Holz oder besondere Shaping- Kenntnisse sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung, ein schönes, individuelles und funktionsfähiges Surfbrett zu bauen.



Über den Workshop

Unter unserer Anleitung baut ihr in unserem Workshop euer eigenes Surfbrett in Rippenbauweise. Da durch unsere Gerippe die Form des Brettes weitgehend vorgegeben ist, bietet sich diese Bauweise an, um Fehler beim Shapen zu vermeiden.

Von der Holzbohle bis zum fertigen Surfbrett ist es ein langwieriger Prozess. Da nicht jeder die Möglichkeit hat, gleich eine ganze Woche zu investieren, bieten wir einen verkürzten Workshop an. Hier sind bereits einige Vorarbeiten von uns durchgeführt, um innerhalb von drei Tagen ein Surfbrett bauen zu können. Gerippe, Boden und Decke sind bereits vorgefertigt. Das Brett ist nach den drei/vier Tagen soweit, dass es laminiert werden kann, und beinhaltet alle Einbauteile wie Fin-, Leash- und Ventingplugs. **Im Anschluss an den Workshop muss das Surfbrett noch laminiert werden.** Wegen der einzuhaltenden Trockenzeiten ist dies innerhalb der drei Tage nicht möglich. Innerhalb der Workshopzeit werden wir zeigen, wie man das Brett laminiert. Im Anschluss habt ihr die Wahl euer Brett selber zu laminieren (Material könnt Ihr über uns beziehen), uns das Brett mitgeben, oder es beim nächsten Workshoptermin mit uns fertigzustellen. Die Kosten für das Laminieren und Finnen sind kein Bestandteil des ersten Workshoptermins.

Ablauf Workshop:

Informiert euch über aktuelle Orte und Termine unseres Workshopangebots auf unserer Webseite: back-wood.de, bei facebook: [fb.com/backwoodboards](https://www.facebook.com/backwoodboards), oder nehmt Kontakt mit uns auf: info@back-wood.de.

Tag 1: (Freitag, 10 Uhr Beginn - Ende offen)

- Aufbau und Einstellen des Rockertables
- Anzeichnen der Rippenposition Boden
- Anzeichnen Outline
- Verleimen des Gerippes auf den Boden
- Nach Trocknung (ca.45 min) Überstände sägen
- Aufleimen der ersten Railleisten



Tag 2: (Samstag, 10 Uhr Beginn - Ende offen)

- Aufbau der restlichen Railleisten
- Einbau Verstärkungen für die Finnen
- versiegeln der inneren Oberflächen
- Hobeln der Rails
- Nose- und Tailblocks einleimen
- Spachteln von möglichen Lücken
- Verleimen der Decke (Trocknung über Nacht)
- Demonstration Laminieren



Tag 3: (Sonntag, 10 Uhr Beginn - Ende offen)

- Hobeln der Überstände
- Shapen der Rails
- Schleifen
- Einbau Fin-, Leash- und Ventingplug
- Endschliff
- Beschriftung



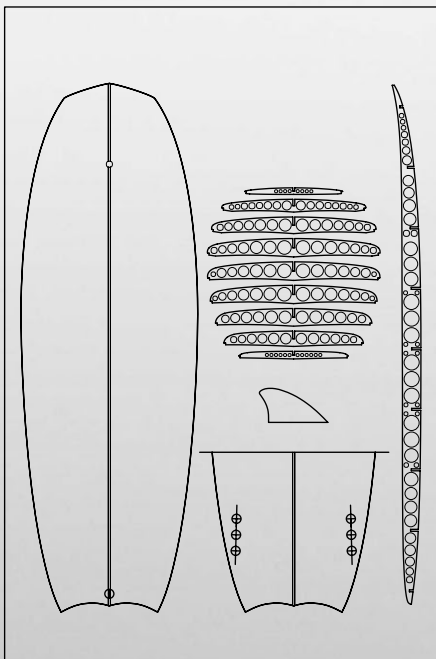
Da wir die Erfahrung gemacht haben, dass unsere Teilnehmer unterschiedlich viel Zeit benötigen, ist eine genaue Zeitangabe fast unmöglich. Daher können sich die Zeiten innerhalb der drei Tage durchaus noch verändern. Bisher sind allerdings alle Teilnehmer immer fertig geworden. Sollte auf Grund der Arbeitssituation der Freitagstermin ein Problem darstellen, kann man in Einzelfällen auch Nachmittags dazustoßen.



Surfbrett shapes

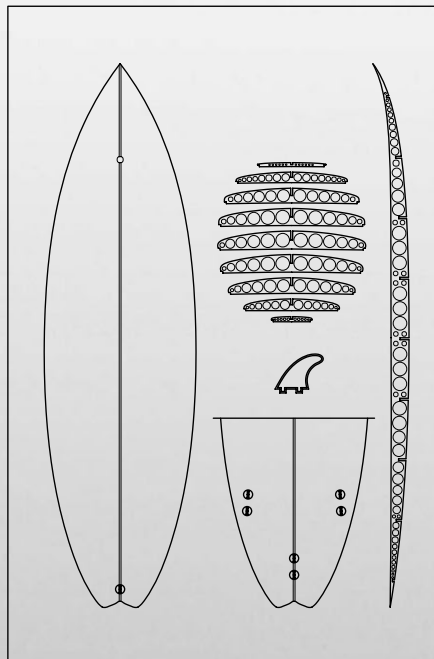
Wir bieten verschiedene Shapes zum Bau an. Alle Bretter sind von und mit entsprechenden CAD Programmen entworfen und getestet worden. Beim Entwurf der Bretter stützen wir uns auf Erfahrungen mit ähnlichen Shapes aus EPS/Epoxy bzw. PU/Polyester. Wann immer sich die Möglichkeit für uns bietet, lassen wir die Bretter von erfahrenen Surfern in verschiedenen Bedingungen testen.

Bei den angebotenen Shapes sind nur geringfügige Änderungen möglich (z.B. Nose- und Taildesign und Finsetup). Wer in den von uns angebotenen Shapes nichts Passendes für sich findet, kann mit uns Kontakt aufnehmen um gegen Aufpreis ein individuelles Brett zu planen. Auch der Nachbau eines vorhandenen Schaumbretts in Holz, ist nach Absprache möglich.



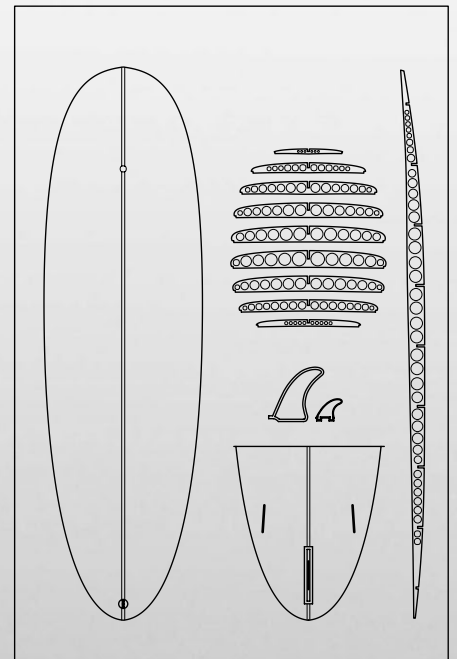
BOOBY: 5`8 x 213/4 x 23/4 (35,61)

Der Booby ist wohl einer der lustigsten Vögel in unserem Quiver. Als Hybrid zwischen Fish und Mini Simmons vereint dieses Brett die Vorteile beider Shapes. Durch ein aufwendiges Hydro Hull im Bottom und einen mäßigen Rocker ist das Brett extrem schnell. Trotzdem verleiht die breite Outline genügend Stabilität. Durch das charakteristische Battail lässt sich das Board trotz seiner Breite gut turnen. Wer also schon immer mal ein Mini Simmons haben wollte, zieht hiermit garantiert die Blicke auf sich.



SHARKY: 5`11 x 193/4 x 23/4 (34,78l)

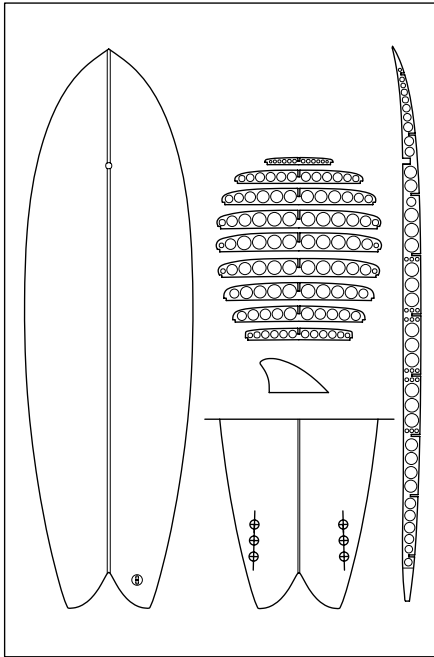
Der Sharky ist das kleinste unserer Serienboards und ist eine Art Shortboard-Fish-Hybrid. Konzipiert wurde das Board für etwas leichtere Surfer, die steile Beachbreaks mögen. Durch viel Scoop im Nosebereich meistert Vieles, vor dem man sonst Angst haben sollte. Eine Single Concave im Bottom sorgt für die nötige Geschwindigkeit. Das Board holt sein Volumen aus der Mitte mit einem dünneren Verlauf an den Rails. Dies sorgt im Zusammenspiel mit dem Swallow Tail und dem Thruster Finsetup für mehr Performance und Wendefreudigkeit.



PUFFIN: 6`0 x 205/8 x 25/8 (37,77l)

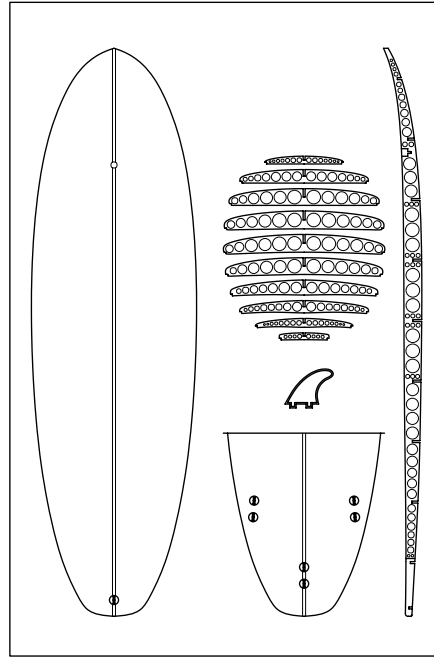
Inspiziert von Donald Takayamas Scorpion, haben wir versucht beim Puffin eine Art Mini-Noserider zu entwickeln. Das Board hat die Länge eines Shortboards, lässt sich aber anpaddeln wie ein Longboard. Mit dem Puffin werden Noserides und Barrels in einer Welle machbar. Der sehr flache Rocker macht das Brett schnell, verzeiht aber weniger Fehler, vor allem in zu steilen Wellen. Das Brett lässt sich als Singlefin oder mit 2+1 Setup surfen. Ein Surfbrett für fortgeschrittene Longboarder die auch mal mit dem 2CV verreisen wollen.





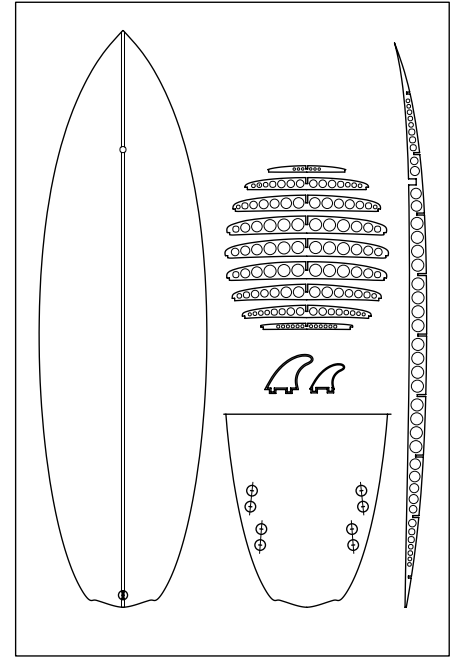
MANTARAY: 6`1 x 22 x 25/8 (45,61)

Beim Mantaray haben wir versucht möglichst viel Volumen in ein möglichst kurzes Board zu bekommen. Hierdurch entsteht ein stabiler, leicht anzupaddelnder Retrofish, der auch für ungeübte oder schwerere Surfer geeignet ist. Auf Geschwindigkeit muss wegen des flachen Rockers und der leichten Singleconcave nicht verzichtet werden. Charakteristisch für den Manta sind die Boxy Rails, das tiefe Swallow Tail und ein klassisches Twin Setup. Der Manta fühlt sich auch in der Nordsee wohl.



PINNIPED: 6`2 x 21 1/2 x 23/4 (40,871)

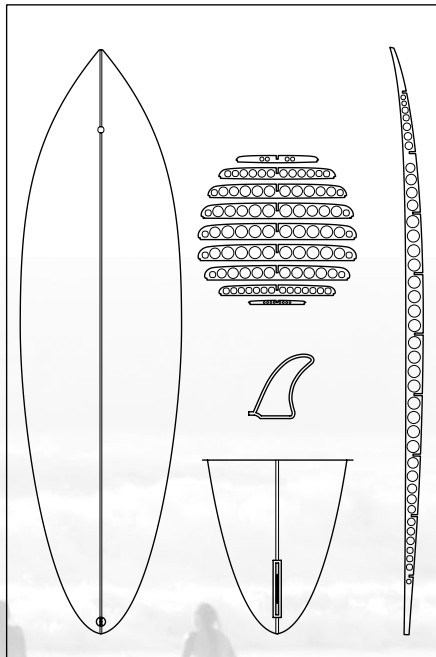
Beim Pinniped haben wir, ähnlich wie beim Mantaray viel Volumen in einen kurzen Shape gepackt. Dieser Egg ist allerdings viel mehr auf Performance ausgelegt. Der flache Rocker und die tiefe Single Concave, im Bereich der Finnen übergehend in ein Spiral Vee, sorgen für ordentlich Geschwindigkeit. Hierdurch sind down the line speed runs im Stiele der 70er realisierbar. Mit elliptischer Outline, den 60/40 Rails, die im Tail etwas boxy werden, bleibt das Board äußerst beweglich. Egal, ob knie- oder kopfhohe Wellen, mit dem Pinniped fühlt man sich überall zuhause.



SWORDFISH: 6`3 x 213/4 x 23/4 (41,251)

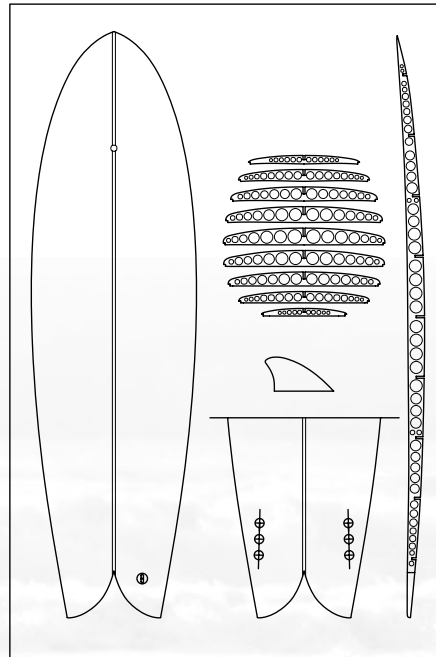
Der Swordfish ist ein perfekter Allrounder für den fortgeschrittenen Surfer. Durch hohes Volumen ist er auch in kleineren Wellen gut aufgehoben. Ist aber auch in größeren Wellen bestens geeignet. Der flache Entry Rocker und Single to Double Concave im Bottom sorgen für direkte Geschwindigkeit, die durch das Quad Setup noch unterstützt wird. Das breite, kurze Tail mit etwas Tailkick erlaubt enge Turns.





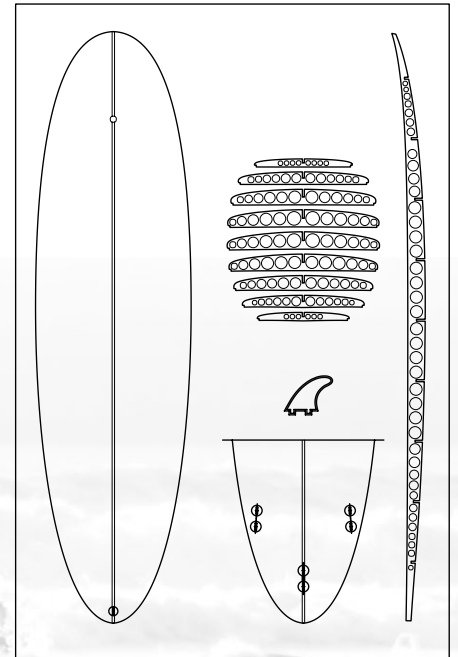
TERN: 6'4 x 21 x 21/2 (38,881)

Inspiziert durch Gerry Lopez Retroshapes, ist der Tern der einzige echte Singelfin-shape in unserem Angebot. Durch die markante Teardrop-Outline und das große Volumen im vorderen Drittel surft sich das Board auf seine ganz eigene Weise. Rücken gerade, Turns aus der Hüfte und ab an die North Shore!



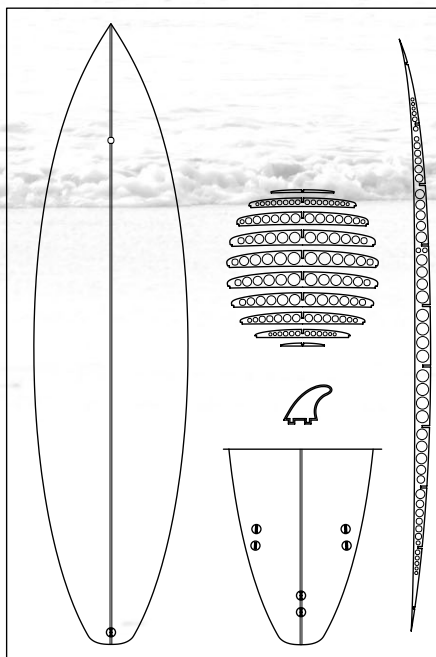
OCTOPUS: 6'4 x 21 1/2 x 25/8 (39,571)

Im Gegensatz zum Manta ist der Octopus ein performanceorientierter Retrofish. Der flache Entry Rocker sorgt für hohe Geschwindigkeit. Das tiefe Swallow mit genügend Tailkick macht den Fish sehr wendig. Egal, ob in knie- oder kopfhohen Wellen, mit dem Octopus hat man überall Spaß.



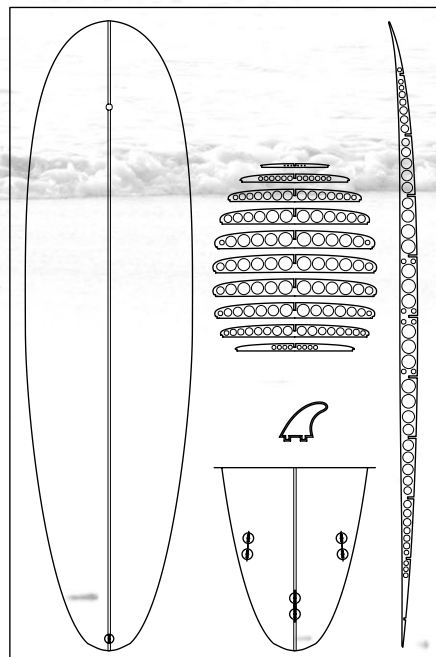
BELUGA: 6'6 x 20 1/4 x 23/4 (40,781)

Der Beluga, mit klassischer Egg-Outline ist der Spaßgarant für alle Könnerstufen. Das Brett lässt sich anpaddeln wie ein Minimal, ist aber wendig wie ein Fish. Ein kompakter Shape der wegen seines fehlerverziehenden Rocker in der Nase auch für Anfänger geeignet ist.



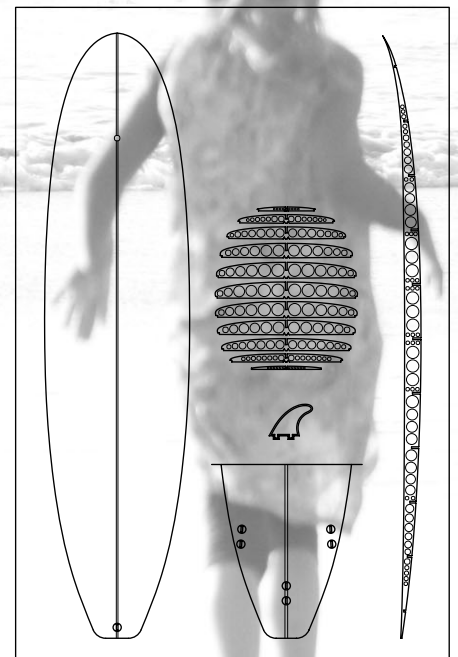
TUNA: 6'8 x 20 x 21/2 (351)

Der Tuna ist ein High-Performance Shortboard. Durch eine tiefe Single Concave startet das Board schnell an und lässt sich einfach turnen. Das extrem schnelle und leicht anzupaddelnde Board meistert fast alle Bedingungen.



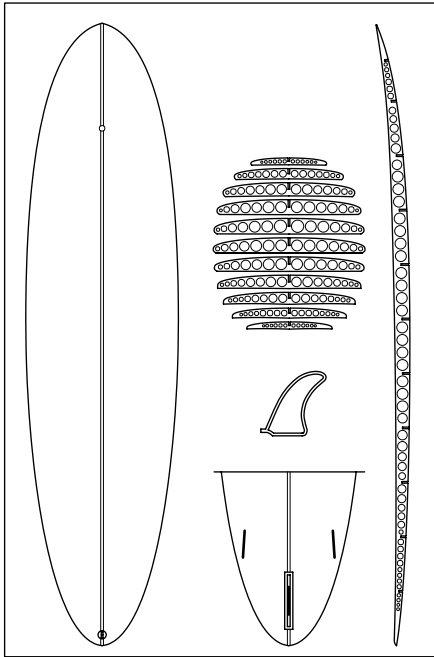
PELICAN: 6'10 x 21 3/4 x 23/4 (46,921)

Der Pelican vereint alle Eigenschaften eines Minimalibus in einem relativ kurzen Shape. Nose und Tail bleiben klassisch, wobei die Raillinie deutlich verkürzt ist. Während der Orca eine Brücke zwischen Minimal und Shortboard schlägt, geht der Pelican deutlich in Richtung Longboard.



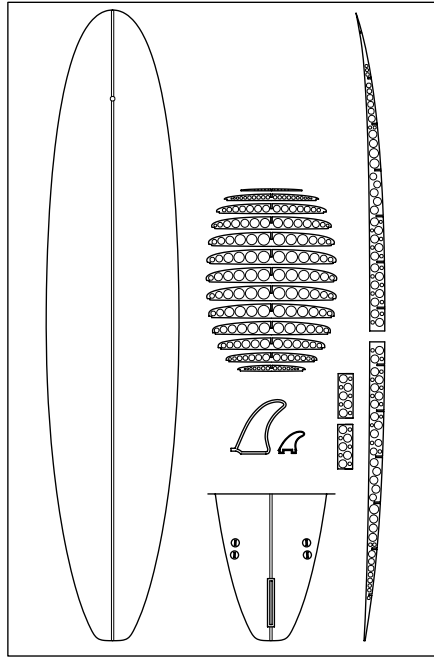
ORCA: 7'4 x 21 x 23/4 (47,651)

Der Orca ist ein schmales Minimalibu, bei dem wir Wert auf die Performance gelegt haben. Durch viel Scoop im Nosebereich lassen sich auch steilere Wellen anpaddeln. Das schmale Tail sorgt für gehörige Drehfreudigkeit.



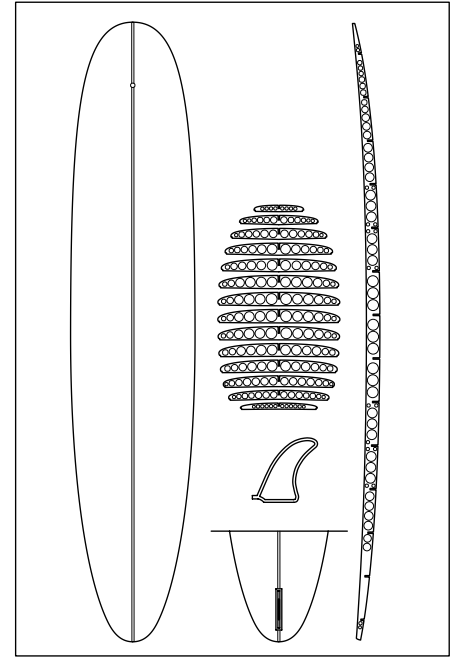
TURTLE: 7'6 x 22 1/2 x 23/4 (55,14l)

Beim Turtle haben wir versucht ein Board zu entwickeln, mit dem man sehr schnell Erfolge erzielen kann. Durch einen starken Rocker taucht das Board beim Anstarten nicht ein und lässt sich, auch durch die Egg ähnliche Outline leicht turnen. Es ist leicht anzupaddeln und ein absoluter Wavecatcher.



RHINCODON: 9'0 x 22 3/4 x 27/8 (65,08l)

Das Rhincodon ist ein klassisches Longboard, welches weniger auf Performance, mehr auf retro orientiertes surfen ausgelegt ist. Der sehr zentrale Schwerpunkt unterstützt zusätzlich die Möglichkeit des sehr frühen Anpaddelns.



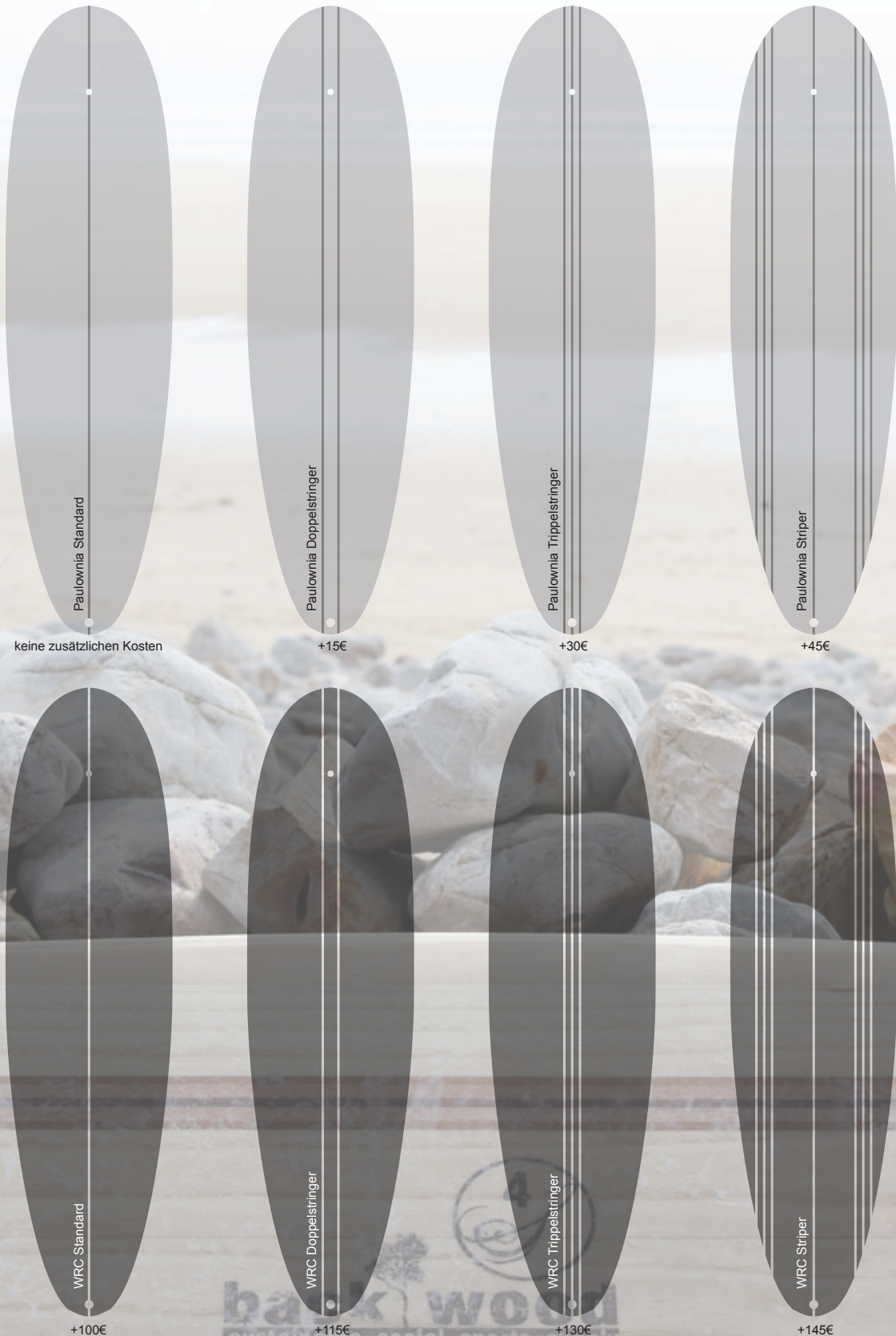
ALBATROSS: 9'4 x 22 1/2 x 27/8 (75,43l)

Natürlich darf auch ein klassischer Noserider im Angebot nicht fehlen. Mit der breiten Nase und viel Konkav sind die typischen Old-School Moves kein Problem auf dem Albatross. Auf moderne Performance muss dank des eher schmalen Pintails mit starkem „V“ aber auch nicht verzichtet werden.



Deck- Bottomdesign

Deck und Bottom unserer Bretter werden aus heller Paulownia und dunkler Western Red Cedar bereits vor dem Workshop in unserer Werkstatt verleimt. Folgende Standards stehen hier zur Auswahl. Natürlich besteht auch hier die Möglichkeit ein eigenes Design mit uns abzusprechen.



Workshop Kosten

Die Kosten für den Workshop setzen sich aus einer Teilnahmegebühr, einem Grundpreis für die entsprechende Länge des ausgewählten Shapes, sowie die einzubauenden Finboxen zusammen. Die nachfolgend angegebenen Preise beinhalten die Teilnahme am Workshop, sowie das **unlamierte** Brett, inklusive aller Einbauteile im **Standard Design (01)**, Preise für den Laminierworkshop (02), sowie den sich ergebenden Gesamtpreis (03).

Im Preis sind keine Finnen enthalten, passende Holzfinnen können aber über uns erworben werden.

<u>Modell</u>	<u>01 Workshop</u>	<u>02 Laminieren</u>	<u>03 gesamt</u>
Booby	ab 528 €*	150 €	678 €*
Sharky	ab 537 €*	160 €	697 €*
Puffin	ab 542 €*	160 €	702 €*
Mantaray	ab 543 €*	180 €	723 €*
Pinniped	ab 546 €*	180 €	726 €*
Swordfish	ab 559 €*	180 €	739 €*
Tern	ab 534 €*	180 €	714 €*
Octopus	ab 552 €*	180 €	732 €*
Beluga	ab 558 €*	180 €	738 €*
Tuna	ab 563 €*	190 €	753 €*
Pelican	ab 569 €*	190 €	759 €*
Orca	ab 607 €*	200 €	807 €*
Turtle	ab 645 €*	200 €	845 €*
Rhincodon	ab 737 €*	250 € (Deck zweilagig)	987 €*
Albatross	ab 749 €*	250 € (Deck zweilagig)	999 €*

*Preis für Standard Design

Custom Shape

Sollte in unseren angebotenen Shapes nicht das Richtige für euch dabei sein, können wir auch ein auf euch abgestimmtes Board entwerfen. Dies ist nicht ganz unaufwendig, da wir das komplette Board neu zeichnen müssen. Hierfür berechnen wir 350€ für die Workshopteilnahme, 45€ pro Fuss Boardlänge, 4€ pro FCS Plug bzw. 12€ für eine US Box und ab 7'4 Fuss eine Pauschale für Überlänge von 50€. Sonderkonstruktionen nach Absprache. Die angegebenen Preise gelten auch hier für Standard Top und Bottom, unlamiert.

Material und Konstruktion

In unserem Workshop baut Ihr euer eigenes Board als „hollow wooden surfboard“ in Rippenbauweise. Während die von uns gebauten Surfbretter in verschiedenen Bauweisen hergestellt werden, bietet sich diese Bauweise an, um für einen Leihen das beste Ergebnis zu erzielen. Durch das Gerippe ist die Form weitgehend vorgegeben, so dass Fehler beim „shapen“ minimiert werden können.

Der Kern:

Der Kern der Surfbretter besteht aus einem Schichtholzgerippe aus 6,5 mm wasserfest verleimten Birke-Multiplex. Für den dreitägigen Workshop werden die Gerippe im Vorfeld bereits ausgelasert und muss nur noch zusammengesteckt werden.

Decke und Boden:

Das Gerippe beplanken wir mit 6mm starken Vollholz Streifen. Unsere verwendeten Hölzer werden sorgfältig aufeinander abgestimmt und die Maserung gespiegelt, um ein optisch ansprechendes Produkt zu erhalten. Decke und Boden sind für den verkürzten Workshop bereits verleimt. Das verwendete Holz ist Paulownia mit einem angedeuteten dunklen Stringer aus Western Red Cedar als Standard Design. Weitere Gestaltungen sind möglich (s.o.). Bei zeitiger Rücksprache und gegen Aufpreis ist auch ein eigener Entwurf möglich.

Rails:

Die Rails werden, wie im traditionellen Streifen-Kanubau üblich, mit dünnen Leisten aufgebaut. Auch die Leisten sind aus Paulownia und verfügen über eine Art Nut und Feder. Diese Bauweise ist zeitaufwendig und mit vielen einzelnen Verleimschritten verbunden, erspart aber das freihändige Herausarbeiten der Railform.

Ventil:

Da unsere Boards luftdicht sind, muss ein Druckausgleich zwischen Innen und Außen stattfinden können. Um dies, bei nicht Gebrauch zu gewährleisten bauen wir in jedes Board eine einfache Edelstahlschraube ein. Membranventile haben den Vorteil, dass ein ständiger Druckausgleich, auch im Wasser stattfinden kann. Wir haben jedoch bisher keine besonders guten Erfahrungen mit diesen Plugs gemacht, da sie sehr anfällig und teuer sind. Nach Absprache können wir euch natürlich ein solches Ventil einbauen.

Finplugs:

Aus Gründen des unkomplizierten Einbaus verwenden wir FCS X-2 Finplugs. Bei Singlefin und Longboard verbauen wir eine Standard US Box. Natürlich ist auch der Einbau anderer Systeme möglich, aber im Vorfeld mit uns abzusprechen. Finnen selber sind nicht Bestandteil des Workshops, können aber über uns erworben werden.

Beschichtung:

Bretter in der hier durchgeführten Bauweise brauchen noch eine wasserdichte Hülle. Wir laminieren daher die Boards mit 163g Glasgewebe und einem bio-basierten Epoxydharz. Das Laminieren ist nicht Bestandteil des Workshops.

Stabilität und Gewicht:

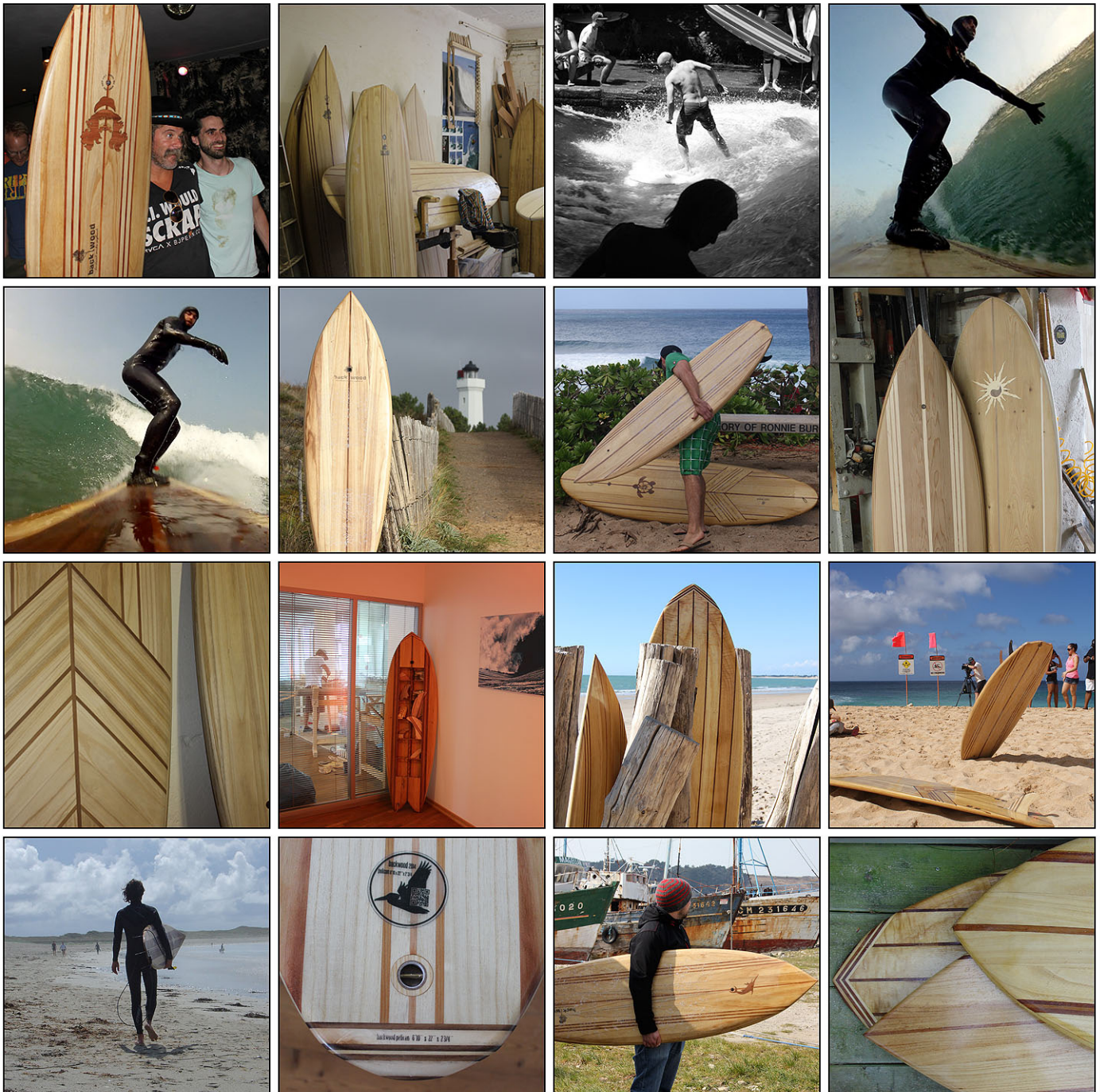
Holzbretter sind weitaus stabiler als herkömmliche Foamboards und haben dadurch eine deutlich längere Lebensdauer. Da wir unsere Bretter auch innen versiegeln ist sogar eine größere Beschädigung reparabel. Holzbretter sind in der Regel etwas schwerer als ultraleichte Foamboards. Das Gewicht kann je nach Holz auch stark variieren. Trotz allem sind unsere Bretter erstaunlich leicht. Unser 6'3'' wiegt um die 4kg.

Über Backwood

Backwood entwickelt, produziert und vermarktet Holzsportgeräte. Im Zentrum stehen die Fun- und Brettspportarten, insbesondere Surf- und Longboards. Backwood steht für nachhaltige Produktion durch Verwendung nachwachsender Rohstoffe sowie soziales Engagement durch verschiedene Projekt- und Jugendarbeit.

Über Martin

Martin ist Architekt und Surfer aus Leidenschaft. Schon früh packte ihn die Faszination des Wellenreitens und lässt ihn seitdem nicht mehr los. Seit 1999 shaped Martin Surfbretter und entdeckte 2007 den Werkstoff Holz für sich. Anfang 2009 entstand das Projekt Backwood.





backwoodboards

Dipl. Ing. Martin Weiß
Bergische Gasse 9-11, 52066 Aachen
www.back-wood.de
like us on: [fb.com/backwoodboards](https://www.facebook.com/backwoodboards)
info@back-wood.de
mobil: +49-177-3430656
fax: +49-241-537630